

Es gilt das gesprochene Wort!

**Rede des Landrates Makiolla zum Fachtag „Aktiv sein – Aktiv werden“  
am 30.09.2017 in der Stadthalle Kamen**

**Sehr geehrter Herr Minister Dr. Stamp,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

**auch ich heiÙe Sie herzlich willkommen zum Fachtag: „Aktiv sein –Aktiv werden“.**

**Ihr zahlreiches Erscheinen zeigt, dass wir heute wichtige Themen auf der Agenda haben.**

**Die steigende Zahl von Flüchtlingen in Deutschland und Europa hat uns alle vor vielfältige Herausforderungen gestellt.**

**Viele Menschen in unserem Land haben sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagiert.**

**Dabei haben sich immer wieder Informations- bzw. Weiterbildungsbedarfe auf Seiten der Ehrenamtlichen abgezeichnet.**

**Aus diesem Grunde bietet das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna in Kooperation mit der Stadt Kamen und den örtlichen Ehrenamtsinitiativen ProMenschKamen e.V. und Engagierten-Treff Asyl Kamen den heutigen Fachtag an.**

**In den vergangenen 2 Jahren haben wir dabei die größte Bürgerbewegung seit der deutschen Wiedervereinigung erlebt.**

**Die Unterstützung von Ehrenamtlichen bei der Betreuung von Flüchtlingen ist für uns keine neue Aufgabe.**

**Gegen Ende vergangenen Jahres haben wir das 25-jährige Jubiläum des Flüchtlingsrates gefeiert.**

**Dieses Fest hat uns ins Bewusstsein gerufen, dass bei uns im Kreis Unna zu Beginn der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts auf dem Feld der Integration von Zuwanderern viele innovative Vorhaben entwickelt und realisiert worden sind, die bis heute Bestand haben.**

**So gründeten rund 300 Menschen bereits im April 1991 den Flüchtlingsrat im Kreis Unna als Zusammenschluss aller ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen.**

**Die Idee war, den beiden Themen Asyl und Flucht durch ein kreisweit agierendes Gremium mehr Gewicht und Gehör zu verschaffen.**

**Anfangs beschäftigten den Flüchtlingsrat vor allem die aus dem zerfallenden Jugoslawien vor Bürgerkrieg und Terror fliehenden Menschen.**

**Heute kümmert sich der Flüchtlingsrat um die aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und aus Afrika Kommenden und hier um Hilfe und Schutz bitenden Menschen.**

**Der ehrenamtlich agierende Flüchtlingsrat wurde organisatorisch an die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) bzw. seit Ende 2012 an das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna (KI) angedockt, also an eine Dienststelle der Kreisverwaltung.**

**Die stellvertretende Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna ist für die Geschäftsführung des Flüchtlingsrates verantwortlich.**

**Als Landrat möchte ich heute einige Erfolge des Flüchtlingsrates besonders hervorheben:**

**Flüchtlingskinder haben seit den 1990er Jahren ein Recht auf den Schulbesuch.**

**Letztlich entschieden aber Schulleitungen, Eltern oder auch die Kinder selbst, wie sie es mit diesem Recht denn halten wollen.**

**Es gab also keine Schulpflicht für diese Kinder und Jugendlichen.**

**Der Flüchtlingsrat im Kreis Unna machte sich zusammen mit anderen viele Jahre im Land für eine solche Schulpflicht für alle stark und hatte schließlich 2005 Erfolg:**

**Seitdem sitzt in NRW der Nachwuchs von Migranten, Aussiedlern, Asylanten und Flüchtlingen gemeinsam mit deutschen Kindern in der Schule.**

**Im Februar 2006 erreichte der Flüchtlingsrat die Einrichtung einer Ausländerrechtlichen Beratungskommission bei der Kreisverwaltung.**

**In dieser werden ausländerrechtliche Einzelfälle beraten; und zwar so ähnlich wie in der Härtefallkommission des Landes NRW.**

**Aktuell die für die Ehrenamtlichen wahrscheinlich wichtigste Initiative ist mit Sicherheit die Ende vergangenen Jahres an den Start gegangenen Fragestunden der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer bei der Ausländerbehörde des Kreises Unna.**

**Diese organisatorische Verzahnung von Ehrenamt und Behörde macht Informationsflüsse schneller und Wege kürzer.**

**Heute bestätigt sich, dass die enge Anbindung des Flüchtlingsrates bei der damaligen RAA instinktiv eine absolut richtige Entscheidung war.**

**Hierfür spricht insbesondere, dass das Land NRW jüngst entschieden hat, die Flüchtlingsarbeit der heutigen KI`s besonders zu fördern.**

**Das Land NRW hat in den Jahren 2016 und 2017 Fördergelder jeweils in der Höhe von 153.000 Euro zur finanziellen Unterstützung von haupt- und ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt, wofür ich sehr dankbar bin.**



**Diese Landesmittel wurden in den vergangenen zwei Jahren vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna beantragt und kamen in Kooperation mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna den engagierten Initiativen und Organisationen zu Gute.**

**Ebenfalls mit Hilfe des Landesprogrammes KOMM-AN NRW ist das KI personell gestärkt worden und kann damit die Unterstützung der bürgerschaftlichen Akteure gestalten.**

**Das KI Kreis Unna ist mittlerweile eine Vorzeigeeinrichtung und wird immer wieder in Sachen Integration zu Rate gezogen.**

**So ist es auch seit 2012 zentrale Anlaufstelle für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland zu uns kommen.**

**Damit sie ihrem Potenzial entsprechend und zeitnah beschult werden können, erhalten sie in dieser Erstberatungsstelle eine individuelle Beratung und Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten Schule.**

**Parallel dazu haben sich alle rund 130 Schulen im Kreis als „Go-In-Schulen“ auf den Weg gemacht, um sich für die sprachliche Integration dieser Schüler/innen fachlich weiter zu qualifizieren.**

**Der Kreis Unna hat mit dieser Form der sogenannten „Gemeinsamen Beschulung“ nur positive Erfahrungen gemacht!**

**Meine Damen und Herren,**

**Sie sehen, der Kreis Unna verfügt über großes fachliches Know-how sowie über ein sehr engmaschiges Netzwerk und trägt damit zum Erfolg des bürgerschaftlichen Engagements bei.**

**Dieses Netzwerk solle dazu dienen Sie, die vielen Ehrenamtlichen zu unterstützen.**

**Ihr Bedarf an Informationen über Rechtslage, Sprachangebote oder Förderprogramme ist natürlich groß.**

**Ich hoffe, dass Sie auf viele Fragen heute eine Antwort bekommen.**

**Denn wir, die Kommunalverwaltungen , sind bei der Integration der zu uns gekommenen Menschen weiterhin auf Ihre so überaus wichtige Unterstützung angewiesen.**

**Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich Aktiven für die verdienstvolle Arbeit zum Wohl unseres Gemeinwesens bedanken.**

**Ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft ist von zunehmend großer Bedeutung, jedoch keineswegs selbstverständlich.**

**So möchte ich auch die sich heute mir bietende Gelegenheit nutzen und Ihnen, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben.**

**Sie haben „Ja“ zum Ehrenamt gesagt, weil Sie davon überzeugt sind, dass jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, unsere Gesellschaft ein Stück freundlicher und ein Stück lebenswerter zu machen.**

**Es ist erstaunlich, was Sie alle gemeinsam bewegen und bewirken können und welche Rolle sie in unserem Zusammenleben spielen.**

**Dies führte uns die jüngste Flüchtlingsbewegung mehr als deutlich vor Augen.**

**Das ehrenamtliche Engagement, das ich in den letzten Jahren beobachten durfte, hat mich zutiefst berührt.**

**Ohne den Einsatz so vieler Freiwilligen, die die Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, auf Schritt und Tritt begleiten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, hätten wir die angemessene Unterbringung und bisherige Betreuung der Flüchtlinge ganz sicher nicht geschafft.**

**Dafür gebührt Ihnen vollste Anerkennung!**

**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.**

**Glückauf!**